



# VIVA ST. PAULI



#FCSPSGD



15. SPIELTAG: FC ST. PAULI - SG DYNAMO DRESDEN  
ANSTOSS: SONNABEND, 1.12.2018, 13 UHR

## ADVENT, ADVENT!



Fußballspiele werden viel zu selten mit Adventskalendern verglichen. Zugegeben: Einige Unterschiede fallen schon ins Auge. Selbst die Türchen von Kalendern bekannter Traditionsmarken werden selten vor mehr als vier oder fünf Fans gleichzeitig geöffnet (im Volksmund auch „Familienkreis“ genannt), und die Ergebnisse schaffen es dann nicht in die Nachrichten, wenn die Schokolade richtig lecker war. Trotzdem gibt es Gemeinsamkeiten: Was genau sich nämlich hinter dem jeweiligen Türchen verbirgt – dieses Geheimnis hütet der Kalendergott mindestens ebenso gut wie der Fußballgott die Ergebnisse des jeweiligen Spieltages. Der heutige macht da keine Ausnahme: Platz vier gegen Platz zehn, 24 gegen 21 Punkte, der FC St. Pauli gegen die SG Dynamo Dresden.

müssen wir als Mannschaft jetzt aushalten und in Energie umwandeln.“ Gesagt, getan: Gegen Ingolstadt gab es zu Hause ein 2:0. Kurz davor gab es auch gute Nachrichten auf der Dresdner Mitgliederversammlung. Für 2017/18 meldete die (seit 2016 schuldenfreie) SGD erstmals einen Umsatz von über 30 Millionen Euro und erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von 2,4 Millionen. Für positive Zahlen sorgte auch der Rekorderlös aus dem Transfer von Mittelfeldspieler Niklas Hauptmann zum 1. FC Köln – laut MDR immerhin 3,4 Millionen Euro.

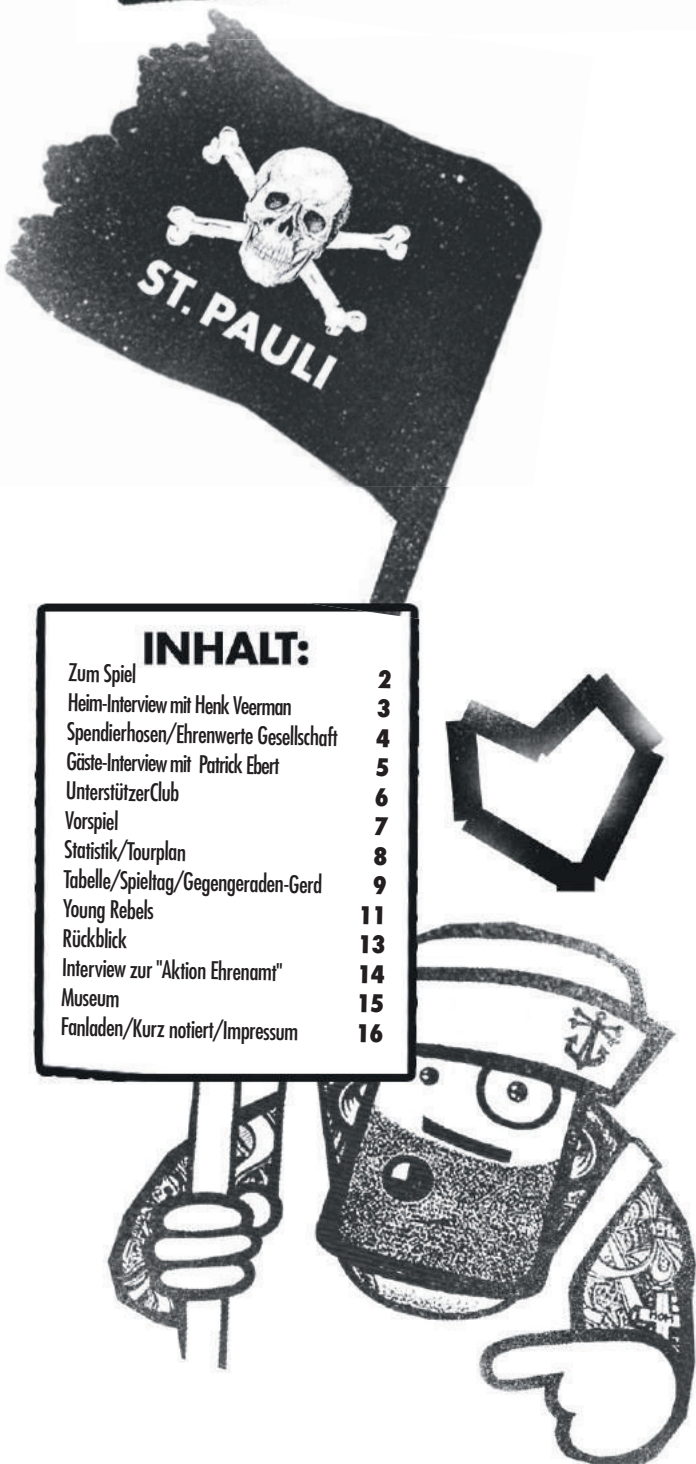
Und doch machte Anfang Oktober eine Meldung aus der Dresdner Führungsetage für Schlagzeilen: Das gesamte Präsidium um Andreas Ritter und Teile von Ehren- und Aufsichtsrat traten zurück. „Trotz spektakulärer sportlicher und wirtschaftlicher Erfolge“, so erklärten sie öffentlich, seien „gerade in den vergangenen Jahren wieder Kräfte zu Tage getreten, die unseren Verein zurück in die alten Zeiten gestoßen haben.“ Möglicherweise, so Berichte im MDR und anderen Medien, sei damit ein Konflikt zwischen dem kaufmännischen Geschäftsführer Michael Born und dem bei Fans beliebten Sport-Geschäftsführer Minge gemeint – eine Dynamo-Legende, die in 222 DDR-Oberligaspielen 103 Tore im Dynamo-Trikot schoss und ohne die, so ein Fantransparent, Dynamo „nur ein Messer ohne Klinge“ sei. Auch SGD-Kapitän Marco Hartmann (wegen eines Rippenbruchs bis Ende des Jahres „außer Gefecht“) hatte öffentlich erklärt, es gebe „keinen anderen, der in diesem Verein wichtiger ist“. Am 19. Dezember soll in Dresden ein neues Präsidium gewählt werden. Auf welchen Tabellenplätzen Dynamo und der FC St. Pauli dann stehen? Darüber entscheidet die heutige Partie mit. Wobei die Bilanz eindeutig braun-weiße Farben trägt: Am Millerntor hat der FC St. Pauli noch nie gegen Dynamo Dresden verloren.

Die Saison 2017/18 war für die Spielgemeinschaft Dynamo (wie für den FC St. Pauli) ein eher unruhiger Ritt, der auf Platz 14 endete – mit nur einem Punkt Abstand vor dem Relegationsplatz. Kurz vor „Halbzeit“ der aktuellen Saison dagegen befindet sich die SGD in einer recht komfortablen Tabellenlage: Der Relegationsplatz nach unten ist elf Punkte entfernt, jener nach oben nur drei. Mit 21 Zählern nach 14 Spieltagen spielt Dynamo Dresden die zweitbeste Zweitliga-Saison der Vereinsgeschichte. Und das, obwohl die Saison nicht unbedingt vielversprechend begonnen hatte. Der aktuelle Chefcoach Maik Walpurgis (zuvor VfL Osnabrück, FC Ingolstadt) ist bereits der dritte der Saison: Nach nur zwei Ligaspielen (eines davon siegreich) und dem DFB-Pokal-Aus gegen den ostwestfälischen Viertligisten SV Rodinghausen (2:3 n.V.) trennten sich die Dresdner von Uwe Neuhaus – und damit von dem Trainer, der Dynamo 2016 aus der Drittklassigkeit zurück in die 2. Bundesliga geführt hatte. „Der Stuhl des 58-Jährigen hatte bereits nach der abgelaufenen Saison gewackelt“, so der „Kicker“.

Nach der 1:3-Heimniederlage gegen Heidenheim unter Interimstrainer Cristian Fiel kam mit Maik Walpurgis am 11. September der erklärte Wunschkandidat von Dynamo-Sportchef Ralf Minge. Unter Walpurgis' Führung erspielte Dynamo bislang fünf Siege, drei Unentschieden und drei Niederlagen – darunter auch das spektakuläre 1:8 gegen den 1. FC Köln vom vorletzten Spieltag. „Wenn man die halbe Mannschaft wie Schlosshunde heulen sieht, dann weiß ich, dass ich Jungs mit Herz trainiere“, so Walpurgis anschließend: „Das

Könnte also gut sein, dass hinter dem heutigen Spieltagstürchen eine angenehme Überraschung liegt. Wobei da ja noch ein weiterer wichtiger Unterschied zwischen Adventskalendern und Fußballspieltagen zu nennen wäre: Fußballgott hin oder her – was am Ende „drin“ ist, dabei haben Mannschaft und Fans ein gewaltiges Wörtchen mitzureden. Come on, you Boys in Brown!

Text: Christoph Nagel  
Foto: Witters



**INHALT:**

Zum Spiel	2
Heim-Interview mit Henk Veerman	3
Spendierhosen/Ehrenwerte Gesellschaft	4
Gäste-Interview mit Patrick Ebert	5
UnterstützerClub	6
Vorspiel	7
Statistik/Tourplan	8
Tabelle/Spieltag/Gegengeraden-Gerd	9
Young Rebels	11
Rückblick	13
Interview zur "Aktion Ehrenamt"	14
Museum	15
Fanladen/Kurz notiert/Impressum	16

Präsentiert von:



## „ICH BIN EINFACH DER TYP VON NEBENAN“

Mit fünf Toren und drei Vorlagen führt Henk Veerman momentan die interne Scorerliste bei unseren Kiezkickern an. Es hätte auch durchaus anders kommen können. Der Angreifer hat einen bemerkenswerten Karriereverlauf hinter sich, wie er uns im Interview verraten hat.



Text: Jörn Kreuzer  
Foto: Witters

**Hallo Henk, mit dem heutigen 1. Dezember beginnt hier traditionell die Vorweihnachtszeit. Wie läuft das in den Niederlanden ab?**

Adventskalender kennen wir schon, sie sind aber nicht so üblich. Im Mittelpunkt steht bei uns Sinterklaas (Nikolaus). Am Vorabend des 6. Dezember werden alle beschenkt. Weil ich dieses Jahr hier in Hamburg bin, wird die Bescherung für die ganze Familie wohl auf Weihnachten verschoben.

**Als frischgebackener Papa musst Du Dir jetzt auch ganz andere Gedanken machen.**

Noch nicht. Mein Sohn Jake ist dieses Jahr dafür zu klein. Noch (schmunzelt).

**Was kannst Du mit dem Begriff „Palingsound“ (Aal-Sound) anfangen?**

Das ist der Sound meiner Heimatstadt Volendam. Viele Menschen spielen Instrumente und können richtig gut singen. Woher das genau kommt, weiß keiner so genau. Der Einfluss auf die niederländische Musik ist relativ groß. Es kommen einige bekannte Künstlerinnen und Künstler aus Volendam. Jan Smit wäre so ein Beispiel.

**Außerdem ist Volendam für seine Fischspezialitäten bekannt, also bist Du in Hamburg gut aufgehoben – oder?**

Das stimmt. Allerdings gibt es da ein kleines Problem: Ich mag keinen Fisch (lacht).

**Welche Deiner Stärken kannst Du in der 2. Bundesliga einbringen?**

In den Niederlanden wird oft 4-3-3 gespielt. Der Ball soll über schnelle Außenspieler nach innen gebracht werden, wo der Mittelstürmer schon lauert. Betrachtet man die Tore gegen Heidenheim und Regensburg, war das schon nahe dran. Abgesehen davon will ich einfach Dinge kreieren.

**Apropos kreieren: 21. April 2014. Welche Erinnerungen hast Du an diesen Tag?**

Das war das Spiel gegen Achilles' 29 – eine total verrückte Geschichte. Ich wurde in 67. Minute beim Stand von 1:1 eingewechselt und habe innerhalb von nur zehn Minuten vier Tore erzielt. Eigentlich sollte ich den FC Volendam verlassen, nach dem Spiel habe ich dann aber einen neuen Vertrag unterzeichnet. Ein halbes Jahr und 16 Tore später bin ich dann zum SC Heerenveen in die Eredivisie gewechselt. Im Fußball geht es manchmal schnell.

**Das war aber nicht Dein erster Karrieresprung. Dein Werdegang ist durchaus bemerkenswert. Erzähl doch mal!**

Eigentlich war ich noch Amateurläufer in der sechsten Liga. Meine angestammte Position war Innenverteidiger. Wegen Verletzungssorgen habe ich dann vorne im Sturm ausgeholfen, wurde Topscorer und bin Stürmer geblieben. Profifußball bedeutete für mich lange Zeit Freunde treffen, in der Kneipe ein paar Bier trinken und dann als Fan ins Stadion zum FC Volendam gehen. So sah für mich ein typischer Freitagabend aus. Bis ich 2013 zum FC Volendam gewechselt bin. Das hat dann alles verändert. Ich war plötzlich nicht mehr Fan, sondern Spieler (lacht).

**Wie wichtig sind Fans für den Fußball?**

Für mich sind Fans enorm wichtig! Sie haben einen großen Einfluss auf die Leistung. So empfinde ich es zumindest. Die positive Unterstützung von den Rängen hilft auf dem Rasen enorm.

**In der ersten Halbzeit gibt es heute keinen organisierten Support. Die Fans protestieren damit gegen die Zerstückelung der Spieltage. Kannst Du das nachvollziehen?**

Natürlich. Wir wurden darüber informiert. Wenn die Fans auf diese Weise ein Statement setzen wollen, ist das ihr gutes Recht. Ich freue mich dann auf eine laute zweite Halbzeit.

**Egal ob in Volendam, Heerenveen oder jetzt hier: Du bist ein Liebling der Zuschauer. Wie lautet Dein Rezept?**

Das weiß ich selbst nicht so genau! Ich bin einfach der Typ von nebenan, der Fußball spielen darf und dabei bodenständig bleibt. Vielleicht ist es das. Außerdem versuche ich, auf dem Rasen immer abzuliefern.

**Welches Zwischenfazit würdest Du ziehen?**

Die Leistung geht in die richtige Richtung. Die Ergebnisse stimmen bislang. Dass wir Fußball spielen können, haben wir schon das eine oder andere Mal gezeigt. Daran müssen wir weiterarbeiten. Wir gewinnen diese Saison auch Spiele, in denen wir nicht unbedingt das bessere Team waren. Das ist immer wichtig, wenn man oben mit dabei sein will. Wir müssen einfach weitermachen!

**Danke für das Gespräch, Henk!**





## „ICH VERFOLGE NACH WIE VOR EHRGEIZIGE ZIELE“

Patrick Ebert ist einer der ganz wenigen aktiven Fußballer, die noch den Charme des alten Millerntor-Stadions kennengelernt haben. Mehr als zwölf Jahre nach seiner Millerntor-Premiere mit Hertha BSC II kehrt der Mittelfeldspieler heute im Dynamo-Trikot zurück ans neue Millern-tor. Aber nicht nur darüber haben wir mit dem Mittelfeldspieler gesprochen, sondern auch über das bittere 1:8 in Köln und die Reaktion der SGD-Fans.

*Moin Patrick, mit einem 2:0-Heimsieg gegen Deinen Ex-Club Ingolstadt habt Ihr eine erfolgreiche Reaktion auf das bittere 1:8 in Köln gezeigt. Wie wichtig war der Sieg für den Kopf? Der Sieg war insgesamt wichtig für uns, weil wir als Mannschaft eine Reaktion im Spiel gegen Ingolstadt zeigen wollten.*

*Du hast in Deiner Karriere das eine oder andere Spiel verloren, aber so hoch wie gegen Köln noch nie. Wie bist Du persönlich damit umgegangen?*

Das war alles andere als eine normale Niederlage und so hat sie sich auch für alle angefühlt, deren Herzen an Dynamo Dresden hängt. So ein Spiel habe ich noch nie zuvor in meiner Karriere erlebt. Es hat auch deshalb länger als sonst gedauert, bis ich fokussiert aufs nächste Spiel vorausschauen konnte. Wir hatten aufgrund der Länderspielpause viel Zeit, um darüber nachzudenken, was in Köln passiert ist.

*Du hast da sicherlich schon ganz andere Szenen erlebt, eine solche Reaktion der Fans, die Euch nach dem 1:8 noch im Stadion aufgemuntert hatten, wahrscheinlich aber nicht. Wie überrascht warst und wie gut tat der sofortige Support? Die Fans von Dynamo Dresden machen den Verein zu etwas Besonderem. Die Unterstützung unserer 5.000 mitgereisten Anhänger in Köln war vor, während und vor allem auch nach dem Spiel unbeschreiblich. Die Reaktion dieser Menschen nach dem Spiel im Gästeblock in Köln werde ich in meinem Leben nicht mehr vergessen.*

*Kommen wir zu Dir. Du hast nach dem Köln-Spiel im wahrsten Sinne des Wortes einen „Cut“ vollzogen, warst beim Friseur und hast Dich von Deinem Zopf getrennt. Ein symbolischer Neustart?*

Die Frisur steht mir doch, oder? (lacht) Es war einfach an der Zeit für eine Veränderung und eine neue Frisur.

*Mit dem Namen Patrick Ebert verbinden viele vor allem Hertha BSC. Dass Du zuvor aber in Kiel (TuS Gaarden, TSV Russee) mit dem Kicken angefangen hast, dagegen die wenigsten. Haben die Scouts der Nordclubs damals eigentlich versagt?*

Nein, weil es durch den Umzug von meiner Mutter und mir nach Berlin damals klar war, dass ich zur Hertha gehen würde. Die Scouts, wenn sie mich im Blick gehabt haben sollten, hatten zu dieser Zeit also keine Chance, mich im Norden zu behalten.

*Mit Hertha BSC II warst Du am 18. April 2006 das bislang einzige Mal, im noch komplett alten Millerntor, zu Gast. Kannst Du Dich daran noch erinnern?*

Ja, aber es ist schon ewig her. Ich glaube, dass wir damals gewonnen haben, aber genau kann ich mich daran nicht erinnern.

*Nach 14 Jahren im Trikot der Hertha bist Du 2012 zu Real Valladolid gewechselt, warst anschließend bei Spartak Moskau und hast bei Rayo Vallecano gekickt. Wie haben Dich die insgesamt fünf Jahre im Ausland geprägt?*

Ja, schon sehr. Ich bin in der Zeit erwachsener geworden und habe tolle Länder, spannende Kulturen und liebenswerte Menschen kennengelernt. Ich möchte die Zeit in meinem Leben nicht missen, weil sie mich sehr geprägt hat.

*2006 warst Du 19 Jahre jung und damit am Anfang Deiner Karriere, jetzt bist Du 31 und damit im Herbst Deiner Laufbahn. Wie zufrieden blickst Du auf das bisher Erreichte zurück und was sind Deine Ziele für die kommenden Jahre?*

Ich bin zufrieden mit dem, was ich in meiner Karriere bisher erreicht habe. Es geht immer mehr – und es war sicher auch mehr möglich, aber ich hadere nicht mit mir. Ich verfolge nach wie vor ehrgeizige Ziele, bin noch nicht am Ende mit dem Fußball und möchte gern noch einmal in der höchsten Spielklasse spielen.

*War für Dich immer klar, nach Deutschland zurückzukehren? Nein, das war absolut nicht klar. Es hat sich letztlich so ergeben. Ich wollte eigentlich nie gegen Hertha spielen. Bisher ist es auch noch nicht dazugekommen. Jetzt bin ich in Dresden in der 2. Bundesliga und sehr glücklich damit. Was die Zukunft bringen wird, kann ich heute noch nicht sagen.*

*Seit 2006 bist Du nicht mehr bei uns am Millerntor aufgedribbelt. Bist Du ein Stückweit gespannt, wie sich alles verändert hat? Ja, ich freue mich auf das Spiel. Ich habe gehört, dass das Stadion sehr schön geworden sein soll. Die Fans am Millerntor waren schon immer speziell.*

*Ihr reist als Tabellenzehnter mit gerade einmal drei Zählern Rückstand zu unseren viertplatzierten Kiezkickern. Was für ein Spiel erwartest Du?*

Ich erwarte ein schweres Spiel. Es gibt in dieser Liga keine leichten Aufgaben. Wir wollen unsere Bestleistung am Samstag in Hamburg abrufen und möglichst etwas Zählbares mit zurück nach Dresden nehmen.

*Vielen Dank für das Gespräch!*

Text: Hauke Brückner  
Foto: Witters



## Die Nr. 1 in der Steuerberatung

Über 870 Mal in Deutschland.  
Davon 14 Mal in Hamburg.

[www.etl.de](http://www.etl.de)

Steuerberatung | Rechtsberatung | Wirtschaftsprüfung  
Unternehmensberatung | Finanzdienstleistung

# WIR SIND MITGLIED IM



**FCSP**  
UNTERSTÜTZER  
CLUB

Pflegediakonie Hamburg-West/Südholstein gGmbH | Herzblut Gaststättenbetriebs GmbH | Karten-Terminal-Service oHG | GÖDDE-BETON GmbH | FM-Technik GmbH | Universal Container Service GmbH | W. Klein Elektrotechnik GmbH | Wohnungsunternehmen Theo Urbach GmbH & Co. KG | BZE Ökoplan | Dipl.-Volkswirt Ragnar Schnellbacher Steuerberater | Claus Kräger e.K. | Schlüssel-Reese GmbH | Die Schaumstoffschwester Lübbe GmbH & Co. KG | Uwe Warnecke Sanitärtechnik GmbH | polargold GmbH | tp traffic-partner GmbH, Inh. Christian Barthelme | quadcore GmbH | YoHo - the young hotel, Nils Jacobsen | Elektro Schmelzer, Inh. Stefan Schmelzer | Siemke & Co. Brücken- & Ingenieurbau GmbH | EuroKautions Service EKS GmbH | Elektro 2000 Elektrotechnik GmbH | nawes GmbH & Co. KG | one million glasses | WINDWARD INSURANCE BROKER GmbH | ATLAUA Shipping GmbH | Oellerking Gebäudeservice | Brütt Kühllogistik GmbH | Fihumin-Gesellschaft m.b.H. | Nils Oldag Schweißtechnik GmbH | Baumschläger Eberle Architekten | Hans Otto GmbH | momati24.de | Trendmöbel GmbH | JURGEN TITTEL IMMOBILIEN | Elbe Erlebnisstörns GmbH | Freudenhaus St. Pauli | Hotel Commodore | House of Coffee UG (haftungsbeschränkt) | Concept-Immobilien GmbH | Alsterfit Magnusson GmbH | SMV Schacht Musikverlage GmbH & Co. KG | fleisch24.de | Kiezjungs | ERS Elektro Recycling Service GmbH | Hamburger Wildhandelskontor GmbH | Trave-Bau GmbH | Dachwerker Hamburg | Werkhaus GmbH | Miet Lieber GmbH | Ahrberg, Restaurant, K.-J. Zobel | Frank Seidler Montagedienst | OSJ Ingenieure | Sanitätshaus Schroll GmbH & Co. KG | Steuerberaterin Christel Wöbke | Elektro-Olmanns GmbH | Holiday Travel by Karstadt | Reisebüro Sydow | cohen+dobernigg BUCHHANDEL | Junges Hotel Hamburg | Wilhelm Borchert GmbH | GZN Glaszentrum Nord GmbH | Trentmann-Gromotka GmbH orthopädieschuhtechnik | K2KONZEPT GmbH | Monday Consulting GmbH | Café Libertad Kollektiv eG | Reisebüro FAIRLINES | STURM und DRANG GmbH | Imbiss bei Schorsch | Paradies Optik | KAIFU Fahrschule | Hotel Onyx GmbH - ARCOTEL Onyx Hamburg | St. Pauli Textilreinigung e.K. | FRÄULEIN BOB FRISEURE Fernandes & Westphal GbR | a&c Druck und Verlag GmbH | Jens Witt, Fa. Wackelpeter | „Kleine Pause“, Inh. Thorsten Clorius | Outdoor Cine GmbH | Ambulanter Pflegedienst für Wacken und Umgebung GmbH | MY PLACE Hotel, Inh. Ingrid Domann | St. Cosmas-Apotheke in der Endoklinik | Elektroinstallation Frank Schwartau | Adelante GmbH | PHILU Präsentie mit Pfiff! Werbemittelhandel Rabe, Inh. Klaus Rabe | Rollerambulanz, Hauke Mensching (Einzelunternehmen) | Diakonie St. Pauli Gemeinnützige GmbH | Galaxy Reisen | Gustav Jerwitz Künstlerbedarf GmbH & Co. KG | rumpdialog Werbeagentur | Sailing and more - Segeln erleben | REDPACK Brand Design GmbH | Lüders & Stange KG | Kfz-Rep. Werkstatt A. Godenrath | August Harms GmbH & Co. KG | REGIO-IMMOBILIEN, Inh. Karsten Prielipp | PMP Vermögensmanagement - Donner & Reuschel Luxemburg S. A. | STUDITEMPS GmbH | abj Architekten Bauingenieure Jäger, Benson und Partner (GbR) | Kantstein Architekten Busse + Rampendahl Partnerschaftsgesellschaft mbB | Berater-PR Claus Hönig | Restaurant Südhang Wojciechowski Dohm GbR | Die Rösterei Coffeum GmbH & Co. KG | Keysolution4U UG (haftungsbeschränkt) | Rammin Gebäudemanagement | WE LOVE artbuying GmbH | Köster Marine Proteins GmbH | Evers-Druck GmbH | Hansatisches Baukontor GmbH | Neuenkirchener Heidekartoffel Handelsges. mbH | Dalgin Express e.K. | Buchhandlung ZweiEinsDrei GbR | Offroad Manufaktur Hamburg | Art of Tax Steuerberatungsgesellschaft mbH | Fachübersetzungen Fix International Services GmbH | Wirkung Plus GmbH | Anna Tewes Kommunikation GmbH | Reifen Center Gerhard Stengel | 3raumfilm GmbH | AGIL personaldienst nord GmbH & Co. KG | ARIAD Asset Management GmbH | flané GmbH | Hanot e.K., Inh. Oliver Ortwig | VSH Vorratsschutz und Hygiene GmbH | PIAS Germany GmbH | Anni Steinhagen-Immobilien, Inh. Claudia Steinhagen-Staben e.K. | Gesundheitshafen hamburg. | No-Stress-Training GbR | Die Bildbeschaffer GmbH | SFG [Kommunikation+Design] | FALC Immobilien Hamburg, Daniel Kuric | handwerktechnikdesign | Pilatesstudio Alsterdorf - Inh. Bettina Uhlig | ARTE Express, Sascha Artemenko | Net Inventors GmbH | Maximum Value GmbH - der PolicenverBESSERer | Dirk Struwe Medienvermarktung | LeuchTek GmbH | Elektro-Gemeinschaft Hamburg | Jörg F. Hohage Reinigungs-Service Fenster und Büroreinigung | BOBBY&FRITZ GmbH | EHRENBURG Kommunikation GmbH | WAC Wagner Consulting GmbH | WWK Vorsorge und Vermögenscenter Sascha und Bernd Petersen | Ajax Loktechnik GmbH & Co. KG | März Network Services GmbH | MKC Marcus Klockenkämper (Einzelfirma) | Simple Cycle | itw Zietz GmbH | 17:30 | elbmarketing | Human Resource Kontor, Michael Hörth | digital STRAIK GmbH | elbkind | Jaeger & Dancker GmbH | Zahnarztzentrum Astraturm | PRO REHA PLENT HAUS GmbH | MDT Germany GmbH | AMD Produktion GmbH & Co. KG | Hammonia Reisebüro GmbH | SKT Sonderfahrzeuge, Kühlfahrzeuge, Transporter GmbH | Solidarische Hilfe im Alter SHA GmbH | elblabs GmbH | Amsterdam Headshop | BÜRO 504 - Pander Wesselhöft GbR | Kanzlei BNM Hamburg | G2Landschaft PartG mbB | Holzwellen Tischlerei GmbH | E & M Lokstedter Reisepavillon GmbH | Kale&Me GmbH | Hotel Pacific, Sylvia van Riesen | TUI Deutschland GmbH, FIRST Reisebüro - Orchideen | WERBEWERKSTATT GMBH | ThermoTraffic GmbH | ALG Aktiv Leben GmbH | Scheel Metall GmbH | Grill-Kontor Hamburg GmbH | Arbeitsschutz Zentrum Petrich | KupferKrug Riege Hotel-Restaurant | Niemann Architekten Achim Niemann | AOR Alsteralter Oberflächen Reparaturdienst | Hirschberg Umzüge & Transporte e.K. | Ganzoni-Catering | Optical Art Digital & Film GmbH | Redaktion Natusch | Elsa Brändström Haus im DRK e.V. | PhysioTeam Lader-Holtorf | Hamburger Teile ATA e.K. | FunBowling U.S. Play GmbH | Albertson Markenbande GmbH & Co. KG | the white elephant Kommunikationsagentur | Rührer-Service-GmbH, Malermeisterbetrieb & Bau-Service | Kaffeeyoda UG - Erik Brockholz | TGQ | Physiotherapiepraxis Rahlstedt | Nussknacker e.V. | Café Miller Inh. Steffen Röber | DEKRA Akademie GmbH | Velo 54 - Hannes Leitner | Kalläwe Marmor & Granit e.K. Inh. A. Knust | Gute Stube | Galvao Schaefer GmbH | Pflegezentrum Lichtenfels GmbH | Jacques Wein-Depot Hamburg-Barmbek | Ass Arbeitsschutzservice Struve e. K. | Delikant Feinkost GmbH | VVA Versicherungs-Vermittlungs-Assekuranz GmbH | Benny Semmler & Peter Zickermann GbR | Eisvertrieb Hamburg GmbH „Fräulein von Elbe“ | Bettenhaus Benke | Apoidea e.V. | Projekt GmbH | Restaurant Markt-Koenig / O.K. Gastronomie GmbH | GuH golfundhotel.com Marketing GmbH | Flo Peters Gallery | Sunset Billard Wandsbek | Karsten Jahnke Konzertdirektion GmbH | Werner Kuntter e.K. | CTS Composite Technologie Systeme GmbH | Tip Top GbR. Tas + Altun | Sitrea Hamburg ApS (SITREA) | Phone-Garage e.K. | Mereal Management GmbH | Markus Matt | Umbrella Coach & Buses GmbH | Allianz Hauptagentur Samed Topuzovic | Living Bytes GmbH | Accorinvest Germany GmbH - Mercure Hotel Hamburg Mitte | Veolia Umweltservice & Consulting GmbH | TCP Goessler Harmsen GmbH | WILD AND VEDA | osko Handels GmbH

[www.unterstuetzerclub.com](http://www.unterstuetzerclub.com)



# VFL BOCHUM 1848 FC ST. PAULI

## DUTT IM POTT: RUHRROMANZE

### GEGNERINFOS: VfL Bochum 1848

Stadion	Vonovia Ruhrstadion
Anschrift	Castroper Straße 146, 44798 Bochum
Fassungsvermögen	19.299
Zuschauerschnitt	16.206
Entfernung vom Millerntor	354 km
Höhe über NN	100 m
Wurst	2,50 €
Bier (Fiege 0,3l)	3,50 €
Stadionhymne	"Bochum"
Platzierung letzte Saison	6.

**MONTAG  
10.12.2018  
20:30 UHR**

Da haben sich offensichtlich zwei gefunden, denn in Bochum läuft es unter Trainer Robin Dutt richtig gut. So gut, dass der VfL plötzlich sogar am Relegationsplatz schnuppert.

Der VfL hat gerade einen richtig guten Lauf. Seit satten sechs Spieltagen ist die Pott-Elf ohne Niederlage geblieben. Das setzte sich auch zuletzt gegen Erzgebirge Aue fort, obwohl die Mannschaft es vor eigenem Publikum so spannend wie nur irgend möglich machte. Nach einem 0:1-Rückstand glich Tom Weilandt zunächst aus, bevor er in der Nachspielzeit dann den Schlusspunkt setzte und zum 2:1-Siegtreffer einnetzte. Es waren bereits die Saisontore sechs und sieben für den Stürmer, der damit in der internen Torjägerliste beim VfL knapp hinter dem führenden Lukas Hinterseer (8) rangiert.

Oft sind es wichtige Tore, die Weilandt schießt. Schon gegen Darmstadt und Bielefeld war es jeweils, der die 1:0-Siegtreffer markierte und seinem Team drei Punkte sicherte. In den zwei Jahren zuvor hatte der Offensiv-Allrounder für Bochum und Kiel insgesamt nur viermal geknipst. Den Wert hat er unter Dutt jetzt schon überschritten. Aber es ist nicht Weilandt allein, der dafür sorgt, dass die Bochumer plötzlich dicht hinter den Aufstiegsrängen unterwegs sind.

Zwar macht der VfL seine Gegner nicht immer auf dem Bierdeckel nass, so wie beim 6:0-Kantersieg gegen Ingolstadt. Aber die Mannschaft hat sich die gute Tabellensituation mit starken Auftritten auch gegen die Topteams der Liga durchaus verdient. Dem HSV und den Fürthern knöpften die Bochumer jeweils auswärts einen Punkt ab. Vieles liegt an der taktischen Ausrichtung des Trainers. Cheftrainer Dutt hat, seitdem er das Team im Februar des Jahres übernommen hatte, viel richtig gemacht in Bochum. Er hatte den Revierclub auf Rang 14 übernommen und noch auf Platz sechs zum sicheren

Klassenerhalt geführt. In den 26 Ligaspielen unter seiner Ägide gab es überhaupt erst fünf Niederlagen, zwölfmal ging seine Mannschaft als Sieger vom Platz. Das ist eine ansehnliche Quote.

Mit Last-Minute-Treffern und Gegentreffern kennen sich ja auch die Boys in Brown ganz gut aus. Gegen den VfL lohnt es sich auf jeden Fall, bis zur letzten Minute wach zu bleiben, wie dessen Heimspiel gegen Aue bewies. In der vergangenen Saison konnte sich der Magische FC schadlos halten. Am Millerntor gab es ein 2:1 und auch das Hinspiel zum Saisonauftakt hatten die Braun-Weißen durch das Tor des Tages von Christopher Buchtmanms mit 1:0 gewonnen.



Zuletzt sehr treffsicher:  
Bochums Tom Weilandt

Text: Moritz Piehler  
Foto: Witters

# Wir bringen Farbe ins Spiel.



ok.- energy drinks erhältst Du in den Filialen von:









Gerhard von der Gegengerade, 55, besser bekannt als Gegengeraden-Gerd, ist seit 1910 Dauerkarten-Besitzer des FC St. Pauli. Gegen ein Zen-Seminar „Sprechen mit unbelebten Gegenständen“ im städtischen Achtsamkeitskloster Bad Bevensen hat er sich bereit erklärt, die VIVA ST. PAULI als Fußball-Sachverständiger zu unterstützen. Mehr von Gerd und seiner Tante Kriemhild: [www.gegengeraden-gerd.de](http://www.gegengeraden-gerd.de), [facebook.com/gegengeradengerd](https://facebook.com/gegengeradengerd), [twitter.com/gg\\_gerd](https://twitter.com/gg_gerd)

## MOIN ZUSAMMEN!

Wir haben hier ja schon so gut wie alles verhandelt. Nur eines nicht: Was ist eigentlich mit dem Ball? Fragt den eigentlich auch mal jemand?

Bei dem ganzen Fußball-Budenzauber ist ausgerechnet der Namensgeber (also der Fußball) der am wenigsten zu beneidende Teilnehmer.

Ja, auch wir Fußballfans müssen so gut wie alles mit uns machen lassen. Ja, auch wir werden (besonders bei Auswärtsspielen) auf Wege gezwungen, die wir uns nicht selbst ausgesucht haben. Und wer schon mal so ein richtig schönes Siegtor für den Gegner in der 90.+2 erleben durfte, der weiß: Ja, auch Fans wissen, wie es ist, vom Schicksal persönlich in die Mitte des Leibes getreten zu werden.

Aber bei manchen Sachen, seien wir doch mal ehrlich, da haben wir es einfach besser als der Ball. Wir können laut sein. Wir haben uns. Und wir haben Bier (na jedenfalls meistens). Ach ja: Und aus Plastik sind wir auch nicht.

Was mich so plötzlich zum Ballrechtler gemacht hat, fragt Ihr? Kann ich klar sagen: Die 87. Minute in Regensburg. Der Spielstand: 1:0 für den FC St. Pauli. Eine von diesen „Ja, könnte inzwischen auch anders stehen, ist aber auch nicht unverdient“-Führungen. Extrasternchen fürs super rausgespielte Führungstor!

Die 39. Minute: Allagui, Møller Dæhli, Veerman – drin. Mit mustergültigem Aufzeigen des Torschützen vor dem entscheidenden Pass! Ja, doch, ernsthaft: Auch Tore können höflich sein. Wenn

es so etwas wie eine Fußball-Fahrschule gäbe oder einen Knigge des Knipsens, dann könnte man die erhobene Hand des muster-gültig frei in den Strafraum gestürmten Henk Veerman als Lehrvideo zeigen. „Darf ich vorstellen: Der künftige Führungstreffer! Herr Møller Dæhli – darf ich um die Kugel bitten?“

Bei so stilvoller Ansage kann eine Vorlage ja fast nicht danebengehen. Und auch der Ball darf sich nicht beschweren: Da kann man sich doch drauf einstellen! Da schnalzt man schon mit der Kunststoffzunge, ehe der finale Pass gespielt ist! Da rollt man doch ins Netz wie nach Hause! Und genießt das Kratzen der Plastikmaschen wie ein Bad in feinsten Seide.

Das 1:1 dagegen? Wüstes Gestoche im braun-weißen Strafraum. Und dann: Pfosten – Himmelmann – Schuss – Himmelmann – Tor! Fan und Fußball: vollkommen traumatisiert. Beide. Nach Videostudium auf fcstpauli.tv stellt sich heraus, dass die gerissenen Regensburger das einzige Mittel benutzt haben, um Robin Himmelmann an diesem Tag zu überwinden: Himmelmann selber. Mit einer ebenso unberechenbaren wie ruchlosen Ballstaffette ballerten sie das runde Plastik dahin, wo es selbst sich noch Sekundenbruchteile vorher niemals erwartet hätte: An Himmelmanns Knie. Und von dort ins Netz.

Ich bin mir sicher: Hätte irgendwer mal den Ball gefragt – er hätte ein anderes Schicksal gewählt. Und wir stünden jetzt auf Platz drei. Aber den Ball fragt ja keiner.

Ballsolidarische Grüße!

**EUER GERD**



Foto: Witters

## 2. BUNDESLIGA 2018/19

Pl.	Verein	Sp.	S	U	N	Tore	Diff.	Pkte.
1	Hamburger SV	14	8	4	2	19:14	5	28
2	1. FC Köln	14	8	3	3	35:18	17	27
3	1. FC Union Berlin	14	5	9	0	21:10	11	24
4	FC St. Pauli	14	7	3	4	20:19	1	24
5	VfL Bochum	14	6	5	3	24:16	8	23
6	SpVgg Greuther Fürth	14	6	5	3	21:20	1	23
7	SC Paderborn 07	14	5	6	3	31:25	6	21
8	Jahn Regensburg	14	5	6	3	25:21	4	21
9	Holstein Kiel	14	5	6	3	24:22	2	21
10	Dynamo Dresden	14	6	3	5	19:20	-1	21
11	1. FC Heidenheim	14	5	5	4	21:19	2	20
12	SV Darmstadt 98	14	5	2	7	17:21	-4	17
13	Erzgebirge Aue	14	4	2	8	14:20	-6	14
14	Arminia Bielefeld	14	3	4	7	16:22	-6	13
15	MSV Duisburg	14	3	4	7	13:20	-7	13
16	SV Sandhausen	14	2	4	8	14:22	-8	10
17	1. FC Magdeburg	14	1	6	7	18:27	-9	9
18	FC Ingolstadt	14	1	5	8	13:29	-16	8

Stand 28.11.2018

### 15. Spieltag 30.11.-2.12.2018

FR 30.11.	18:30	Erzgebirge Aue - Jahn Regensburg SC Paderborn 07 - Arminia Bielefeld	-- (--)
SA 1.12.	13:00	1. FC Köln - SpVgg Greuther Fürth 1. FC Union Berlin - SV Darmstadt 98 FC Ingolstadt - Hamburger SV FC St. Pauli - Dynamo Dresden	-- (--) -- (--) -- (--) -- (--)
SO 2.12.	13:30	MSV Duisburg - Holstein Kiel SV Sandhausen - 1. FC Heidenheim 1. FC Magdeburg - VfL Bochum	-- (--) -- (--) -- (--)

### 16. Spieltag 7.-10.12.2018

FR 7.12.	18:30	Hamburger SV - SC Paderborn 07 Jahn Regensburg - 1. FC Köln	-- (--) -- (--)
SA 8.12.	13:00	SV Darmstadt 98 - FC Ingolstadt 1. FC Heidenheim - MSV Duisburg SpVgg Greuther Fürth - Erzgebirge Aue	-- (--) -- (--) -- (--)
SO 9.12.	13:30	Arminia Bielefeld - SV Sandhausen Dynamo Dresden - Holstein Kiel 1. FC Magdeburg - 1. FC Union Berlin	-- (--) -- (--) -- (--)
MO 10.12.	20:30	VfL Bochum - FC St. Pauli	-- (--)

**SCHNELLER WAREN SIE NOCH NIE AN DER NÄCHSTEN AMPEL!**

MB C-Klasse AMG  
**110,- / Tag**  
200 km frei!

**STARCAR**  
ST. PAULI  
SPEZIELLER AUTOVERMIETER

Die neue C-Klasse AMG bei STARCAR günstig mieten:  
**0180/55 44 555**  
(0,14 €/Min. aus dem Festnetz; max. 0,42 €/Min. aus den Mobilfunknetzen)

**STARCAR**  
Autovermietung

Werbung der STAG AG GmbH, Vertriebsabteilung, Selenstr. 20Z, 20357 HH



UNDER ARMOUR.

WE WILL



**WILL  
FINDS  
A WAY**





## ZUM JAHRESABSCHLUSS: YOUNG REBELS VOR HIGHLIGHT-SPIELEN

Unsere Young Rebels sind in der laufenden Spielzeit auf dem besten Weg, ihre Saisonziele zu erreichen. Am heutigen Sonnabend (1.12.) sind alle Teams von der U15 aufwärts bis zur U23 im Einsatz. Dabei wollen unsere Young Rebels ihre Ausgangslagen vor der Winterpause weiter verbessern.

Die U23 hätte mit einer ihrer besten Saisonleistungen beim Vorjahres-Meister SC Weiche Flensburg 08 beinahe drei Punkte entführt. Bis zur 87. Minute sah es angesichts einer 3:1-Führung (Tore: Brian Koglin (2), Christian Conteh) nach einem Auswärtssieg aus. Erst verkürzte Christian Jürgensen (87.), ehe ausgerechnet Nico Empen den bitteren 3:3-Ausgleich (89.) erzielte. Die hängenden Köpfe sind heute aber wieder oben. Mit viel Wut im Bauch nach vier sieglosen Spielen empfangen die Boys in

Brown am Nachmittag immer noch als Tabellenzehnter den VfB Oldenburg.

Weniger Wut, vielmehr Euphorie trägt derzeit die U19 durch die A-Junioren Bundesliga Nord/Nordost. Zum Hinrunden-Abschluss will die Elf von Cheftrainer Timo Schultz bei Hertha BSC die Herbstmeisterschaft eintüten. Zum Jahresende stehen noch die Highlights gegen Leipzig an. Erst geht's in der Liga am Sonnabend (8.12., 11 Uhr) zu den Sachsen, im DFB-Junioren-Vereinspokal haben unsere Kiezkicker am Sonnabend (15.12., 11 Uhr) dann Heimrecht.

Erst die Pflicht, dann das Vergnügen – so könnte das Motto für unsere U17 lauten. Die Elf von Chefcoach Malte Schlichtkrull (7.) ist heute beim SC Borgfeld (14.) zu Gast und kann sich wichtige Ruhe vor der Winterpause verschaffen. Zum Jahresabschluss empfangen die Boys in Brown am Sonntag (9.12., 12 Uhr) dann die

"Rothosen" zum Derby am Königskinderweg.

Eine gewisse Ruhe hat sich die U16 bereits verschafft, die sicher als Tabellenführer in die Winterpause geht. Die Elf von Cheftrainer Benjamin Olde will zum Hinrunden-Abschluss gegen Vorwärts Wacker Billstedt ihren zehnten Sieg im elften Saisonspiel.

Der Blick auf die Tabelle der C-Junioren-Regionalliga-Nord macht ebenfalls Laune: Unsere U15 steht an der Tabellenspitze, auch wenn u.a. Hannover 96 aus eigener Kraft noch an ihnen vorbeiziehen kann. Nichtsdestotrotz hat die Elf von Cheftrainer Baris Tuncay ihr Hinrunde-Ziel erreicht, indem sie oben mit dabeigeblichen ist. Zum Jahresabschluss gibt's heute den Derbykracher gegen die "Rothosen" am Brummerskamp.

Wie sich unsere Young Rebels geschlagen haben, erfahrt Ihr nach Abpfiff wie gewohnt auf unserer Homepage.

# Sportlich lecker

**Wir, das Catering Kontor, bekochen und verwöhnen sowohl die Profispieler des FC St. Pauli hinter den Kulissen, wie auch die Gäste in den VIP-Bereichen des Millerntor-Stadions – und wir kochen auch für Euch!**

**Möchtet Ihr also mit uns feiern?** Wir bieten Locations aller Art, kommen zu Euch nach Hause oder liefern in die Firma. Dazu kreieren wir für Feste, Events und Feiern Leckerer in unserer eigenen Küche. Wir inszenieren und organisieren das ganze Drumherum, wie z. B. Möbel, Geschirr, Besteck und Gläser, Blumenschmuck, Dekoration, Künstler, Fotografen und Cocktailbar, Licht- und Tontechnik, Servicepersonal und Limousinenservice ... you name it, we make it happen!

**Und das für alle Fälle:** Von der Hochzeit über das Jubiläum bis hin zur gigantischen Weihnachtsfeier – Ihr bietet den Anlass, wir machen den Rest.

**CATERING  
KONTOR**

Lecker. Ehrensache.



# ST. PAULI

**HEY WERBUNG, MACH MAL PAUSE!**

Mach lieber ein bisschen Platz für Dickschädel.



congstar



# FRÜHER WAR ALLES BESSER

## JUBELPOSE EINES PUBLIKUMSLIEBLINGS: MARTIN DRILLER VOR 25 JAHREN EINZIGER TAGESTORSCHÜTZE

In der Vorsaison war man als Tabellensebzehter – von einmalig 24 Ligateams, die der Zusammenlegung der beiden Zweitligastufen nach der Wiedervereinigung geschuldet waren – mit Ach und Krach gerade noch dem Abrutschen in die Drittklassigkeit entronnen. Nun, in der Spielzeit 1993/94, sollte alles anders werden und der Verein setzte trotzdem weiterhin auf Cheftrainer Josef „Seppo“ Eichkorn, der seit Ende September 1992 am Ruder war.

Als Neuzugänge vermeldete der Klub einen nahezu Unbekannten vom FC Remscheid, einen Keeper vom HSV, zwei Akteure aus dem Hamburger Amateurfußball sowie einen Rückkehrer aus Dresden. Ihre später allesamt bekannten Namen: Carsten Pröpper, Andreas

Reinke, Holger Stanislawski (von Concordia), Jens Scharping (vom ETV) und Urgestein Dirk Zander. Dass es damals einen echten Umbruch in der Mannschaft gab, belegen zudem die namhaften Abgänge: Peter Knäbel, Jan Kocian, Robert Nikolic, Bernhard Olck, Klaus Ottens und Jörn Schwinkendorf.

Am 3. Dezember 1993, einem Freitag, ging es am Millerntor vor lediglich 14.062 Zuschauern (zweitschlechteste Heimspielkulisse) gegen den ambitionierten VfL Wolfsburg. Der 1:0-Erfolg durch das Tor von Martin Driller (das Foto zeigt den 1991 von Borussia Dortmund ans Millerntor geholten Angreifer nach seinem Treffer in der 73. Spielminute) sollte für den FC St. Pauli nach diesem 19. Spieltag die Wende im Saisonverlauf bedeuten: Vom elften Platz schnellte das Team nach diesem wichtigen Sieg auf den fünften Rang und kletterte bereits vier Spieltage später auf Platz zwei, den man fast durchgehend zwei Monate lang hielt.

Ehe man sich dann ausgerechnet durch Niederlagen gegen die beiden späteren Absteiger Wuppertal und Jena die komplette Saison versauerte und am Ende nur den undankbaren vierten Platz belegte. Und dies trotz der insgesamt neun Saisontreffer Drillers, der im internen Torschützen-Ranking dieser Spielzeit allein von Marcus Marin (zehn Tore) übertrumpft worden war.

Erst im Jahr darauf gelang dem FC St. Pauli bekanntlich als Zweitligazweitem hinter Hansa Rostock zum dritten Mal der Sprung ins deutsche Fußball-Oberhaus. Und auch Leistungsträger Martin Driller (heute 48) war unter Neutrainer Uli Maslo zwei Jahre lang Teil der mutig aufspielenden Erstliga-Kombo in der Beletage, bevor der gebürtige Paderborner unsere Braun-Weißen nach dem Abstieg 1997 in Richtung 1. FC Nürnberg verließ. 152 Pflichtspiele mit 39 Toren bleiben hier schließlich das sportliche Vermächtnis des bodenständigen Ostwestfalen.

Text: Ronny Galczynski  
Foto: Witters

## Wechseln Sie zur prämierten Autoversicherung der LVM.

Nutzen Sie die Chance und lassen Sie sich bei uns ein unverbindliches Angebot erstellen.



**Hintz & Hintz**  
Poppenbüttel

**Ranft Assekuranz**  
Halstenbek & Lokstedt

**Ihre LVM-Vertrauensleute aus Hamburg**  
Telefon 040 63918840

**Simona Schönsee**  
Duvenstedt

**Sören Titze**  
Eimsbüttel



**LVM**  
VERSICHERUNG



## „EY SCHIRI! HAST DU DAS NICHT GESEHEN?“

Manuel-Lórand Barabás ist seit elf Jahren Schiedsrichter und pfeift seit vier Jahren für den FC St. Pauli sowohl in der Bezirks- als auch in der Kreisliga. Wir sprachen mit ihm über die aktuelle Entwicklung im Schiedsrichterwesen, über seine Erfahrungen auf dem Fußballplatz und natürlich über die Ausübung eines Ehrenamtes.

*Moin Lórand, einen Tag vor unserem Treffen hast Du Teutonia 10 II gegen Niendorf IV in der Kreisliga 2 gepfiffen. Niendorf gewann mit 3:1 an der Max-Brauer-Allee. Wie war's?*

Es war ein sehr entspanntes Spiel. Meine beiden Assistenten waren sehr jung und unerfahren. Deswegen bin ich vor der Partie zu den Trainern und habe sie darauf hingewiesen, dass sie sich bei Beschwerden oder Kritik an mich wenden und meine jüngeren Kollegen nicht angehen sollen. Das hat super funktioniert. Natürlich wird man während des Spiels von den Spielern angeschrien, aber alles im normalen Bereich. Es wurde nicht vulgär oder ausfallend. Eher waren es Fragen wie: „Ey Schiri! Hast Du das nicht gesehen?“

*Wie sehr gehst Du in solchen Situationen in die Kommunikation mit den Aktiven?*

Ich bin dann auch mal so ehrlich und gebe zu, dass ich es nicht gesehen habe.

*Ist es die Regel, dass es so ruhig läuft?*

Nein. Es gibt Spiele, da merkt man schnell, dass es mit einem Abbruch enden könnte.

*Wie gehst Du diese Spiele an?*

Eher entspannt. Ich bin einer der wenigen Kollegen, die sich vorab nicht über die Fairnesstabelle oder ähnliches informieren. Dadurch gehe ich nicht voreingenommen an die Sache heran. Während des Spiels sehe ich, wie sich die Dinge entwickeln. Da lasse ich mich lieber überraschen. Mir wird nachgesagt, dass ich eine ruhige Art habe. Sollte Trubel entstehen, lasse ich den vorüberziehen und sanktioniere im Nachgang entsprechend. Generell hatte ich noch nie einen Spielabbruch, musste bisher vergleichsweise wenige Rote Karten geben und wurde noch nie körperlich angegangen.

*Wieviel Spaß macht es, sich regelmäßig von übermotivierten Amateurl Fußballern anschreien zu lassen?*

An sich machen die Spiele Spaß. Kurz nach einer Partie grübelt man natürlich über einzelne Entscheidungen – gerade wenn man zuvor von 22 Spielern und Zuschauern lautstark kritisiert wurde. Einen Tag später kommt aber die Freude über die Tatsache, dass man den Mut hatte, Entscheidungen zu treffen. Selbst wenn mal ein Pfiff nicht richtig war, erinnere ich mich daran, dass Fehler menschlich sind und wir uns auf Kreis- und Bezirksliga-Niveau befinden. Hier machen auch die Fußballer Fehler. Darüber hinaus werden auch in den Bundesligen Fehler gemacht. Diese Gedanken überwiegen gegenüber dem Stress, dem man ab und zu ausgesetzt ist.

*Gewissermaßen ist der Job des Schiedsrichters auch eine Art Charakterschule, oder?*

Das ist der große Vorteil als Schiedsrichter. Man wächst mit der Zeit und entwickelt sich. Als Spielleiter lernst Du, Entscheidungen zu treffen und mit Konflikten umzugehen, denn die hast Du 90 Minuten lang auf dem Feld. Weiter wächst die Beurteilungsfähigkeit. Du musst Dinge sehen, bewerten und entscheiden. Wenn mal die falsche Entscheidung getroffen wurde, hilft Ehrlichkeit. Es lohnt sich nicht zu sagen, dass in bestimmten Momenten nichts passiert ist, obwohl das offensichtlich scheint. Stattdessen zuzugeben, dass man es nicht gesehen hat, entschärft Situationen oftmals schneller.

**„WENN WIR AM HEUTIGEN SPIELTAG NUR EIN PROZENT DER STADIONBESUCHER BEGEISTERN UND FÜR EIN EHRENAMT MOTIVIEREN KÖNNEN, DANN HAT ES SICH SCHON GELOHNT.“**

*Welche Veränderungen hast Du an Dir selbst feststellen können, seitdem Du an der Pfeife aktiv bist?*

In meiner Entwicklung als Mensch hat es mich natürlich auch weitergebracht. Ich gehe deutlich unvoreingenommener an Dinge heran, beobachte zunächst und entscheide erst dann. Außerdem bin ich in stressigen Momenten ruhiger geworden. Vielleicht hilft mir das heute auch beim Interview auf dem Platz (schmunzelt).

*Warum bist Du eigentlich Schiedsrichter geworden?*

Ich wollte nah am Spiel sein, aber meine Kraft und Kondition hätte nicht für 90 Minuten als Spieler gereicht. Als Schiri kann man sich seine Reserven etwas besser einteilen. Das ist aber natürlich auch abhängig von der Spielklasse. Bereits in frühen Jahren war ich schon sehr entscheidungsfreudig. Darüber hinaus gab es auch ein wenig Taschengeld.

*Vielorts wird über Schiedsrichtermangel geklagt. Woran könnte das liegen?*

Es ist ein Mix aus vielen Komponenten. Aufwand, Anerkennung, Bezahlung und Stress spielen hier eine Rolle. Beispielsweise hat man eine lange Anfahrt, wird 90 Minuten angebrüllt, hat keine eigene Umkleidekabine und fährt verschwitzt nach Hause. Dafür bekommt man 15 Euro und eine Wurst. Natürlich macht man es nicht des Geldes wegen, aber die Entlohnung steht gar nicht im

Verhältnis zum Aufwand. Dennoch glaube ich, dass sich die Situation verändert hat und es mehr Schiedsrichterkollegen gibt als noch vor ein paar Jahren. Das liegt vor allem daran, dass der Verband mittlerweile härter durchgreift.

*Wie wichtig ist das Ehrenamt für die Gesellschaft?*

Ich bin gespalten und behaupte, dass es nicht mehr die Bedeutung hat, die es vor ein paar Jahren noch hatte. Allerdings sehe ich auch, dass hier beim FC St. Pauli und um den Verein herum noch eine große Bedeutung hat. Das gefällt mir total. Natürlich ist das Ehrenamt wichtig. Ja, es wird entlohnt und man bekommt eine gewisse Anerkennung, aber ich glaube, dass es deutschlandweit zu wenig Wertschätzung für ehrenamtlich Tätige gibt.

*Was kann man dagegen tun?*

Ich finde durchaus, dass spezielle Tage helfen, um das Ehrenamt in den Vordergrund zu rücken. Man braucht nicht immer bekannte Gesichter, um auf etwas aufmerksam zu machen. Eher finde ich es gut, wenn Ehrenamtler erzählen, warum sie aktiv sind. Wenn wir am heutigen Spieltag nur ein Prozent der Stadionbesucher begeistern und für ein Ehrenamt motivieren können, dann hat es sich schon gelohnt.

*Die Schiedsrichterzahlen gehen zurück. Warum kannst Du nur jedem empfehlen, die Pfeife beim FC St. Pauli in den Mund zu nehmen?*

Weil wir ein toller Verein sind, wir unsere Schiedsrichter unterstützen, wo wir nur können, und weil wir zusammenhalten und helfen, wenn es Probleme gibt. Beispielsweise bekommen unsere Nachwuchs-Schiedsrichter bei ihren ersten Einsätzen einen Betreuer zur Seite gestellt, der mit ihnen die Partien besucht, sie berät und vor und nach dem Spiel unterstützt. Weiter treffen wir uns wöchentlich im Clubheim des FC St. Pauli, tauschen uns aus und stehen für Fragen zur Verfügung. Auch nicht ganz unwesentlich für angehende Schiedsrichter ist, dass unsere Abteilung bei Ausrüstung und Klamotten zur Hand geht.

*Was für Ziele und Träume hast Du in Deinem Schiedsrichterdasein?*

Mit 27 ist der Zug für die Bundesliga abgefahren. Gerne würde ich in der Oberliga pfeifen. Außerdem wäre ein Freundschaftsspiel des FC St. Pauli eine klasse Geschichte. Ich mache es nicht, um im Rampenlicht zu stehen. Ich mache die Sache, damit ich mich wohlfühle.

*Wann bist Du nach Ablauf der 90 Minuten zufrieden?*

Es reicht mir, wenn man sich nach dem Spiel die Hand geben kann. Egal wie gut oder schlecht die Partie lief. Manchmal kommen die Spieler und es ist alles vergessen und man trinkt gemeinsam ein Bierchen. Dann bin ich zufrieden.

*Vielen Dank für das Gespräch, Manuel!*



Die Pressefreiheit ist ein hohes Gut. Dass sie auch in Deutschland keine Selbstverständlichkeit ist, daran erinnert eine neue Ausstellung im FC St. Pauli-Museum in der Gegengerade: „Die Diskreditierten“, so der Titel, sind noch bis einschließlich 29. Dezember 2018 jeweils donnerstags bis sonntags von 15 bis 20 Uhr im Museum in der Gegengerade zu sehen – veranstaltet von Lesen ohne Atomstrom in Zusammenarbeit mit der Deutschen Journalistinnen- und Journalisten-Union (dju) und 1910 – Museum für den FC St. Pauli e.V.

Schon bei der Eröffnung am Donnerstag (15.11.) herrschte großer Andrang am und im FC St. Pauli-Museum: Bei einer Podiumsdiskussion in der Museumsfläche erinnerten prominente und juristisch hochkompetente Gäste wie Ex-Bundesinnenminister Gerhard Baum und der ehemalige Vorsitzende Richter am Bundesgerichtshof Thomas Fischer daran, wie verletzlich unsere oft für selbstverständlich erachtete Demokratie mit ihren Grundrechten ist.

Im Umfeld der G20-Ereignisse im Jahr 2017 ereigneten sich dabei im Stadtteil St. Pauli zahlreiche Ereignisse, die nicht nur Juristen wie Baum und Fischer kritisch sehen. So wurde 32 JournalistInnen die Akkreditierung und damit die Möglichkeit zur Berichterstattung entzogen – Entscheidungen, die „auf einem toxischen Gebräu aus falschen und rechtswidrig gespeicherten Daten“ beruhten, so die OrganisatorInnen der in Berlin erstmals gezeigten Ausstellung unter Berufung auf ARD-Recherchen. Als Beispiel schildert das Magazin „M – Menschen machen Medien“ die Erlebnisse des Hamburger Fotografen Frank Bründel: „Nach mehreren vergeblichen Anläufen erfuhr Bründel, dass seine ‚Diskreditierung‘ auf einen Fehler Bremer

Bereitschaftspolizisten zurückzuführen war. Die hatten am Rande der Krawalle um den 1. Mai in Hamburg die Personalien des Fotografen überprüft. In den Datenbanken der Sicherheitsbehörden wurde dieser Vorgang in den Zusammenhang mit angeblichen linksextremistischen Straftaten gestellt – eine Falschinformation.“

Brünjes Bilder sind nun, zusammen mit den Fotos und Texten zahlreicher Kolleginnen und Kollegen, im FC St. Pauli-Museum zu sehen (Do. bis Sa. von 15 bis 20 Uhr, Eintritt gegen freiwillige Spende). Zusätzlich gibt es im Rahmen des von der dju organisierten Rahmenprogramms am Dienstag (4.12.) um 18:30 Uhr eine spannende Veranstaltung mit Rechtsanwalt Nico Härting (Berlin), dju-Bundesgeschäftsführerin Cornelia Berger (Berlin) und dem Kriminologen Nils Zurawski (Hamburg) zum Thema „Journalist\*innen im Fokus von Ermittlungsbehörden und Geheimdiensten“.

Text: 1910 e.V.  
Foto: Sönke Goldbeck



**Für echte  
Hamburger,  
für wahre  
Genießer!**

Unsere leckeren Hafenhappen von GROSSMANN, jetzt bei **EDEKA und Rewe** erhältlich

**GROSSMANN**

*lebe dein lecker*

[www.grossmann-feinkost.de](http://www.grossmann-feinkost.de)

## FANLADEN

### HALLO AUS DEM FANLADEN



Die letzte Auswärtsfahrt im Kalenderjahr 2018 geht nach Bochum, unsere Tickets und auch die Fahrt selbst sind ausverkauft.

Nicht heute, aber nach dem nächsten Heimspiel gegen Fürth am Sonnabend (15.12.) findet im Fanladen eine **Fundsachenversteigerung** statt. Alles, was im Laden, in Sonderzügen oder Bussen liegegeblieben ist, sowie ein paar Trikot-Raritäten kommen unter den Hammer.

Die **Ragazzi-U18-Weihnachtsfeier** findet am Montag (3.12.) um 17 Uhr im Fanladen statt. Wir backen, ein paar Spieler schauen vorbei. Kommt rum, auch gerne, wenn es das erste Mal ist! Wir freuen uns immer über neue Gesichter und haben für 2019 viel vor!

Die **Kiezkick-Weihnachtsfeier** wiederum findet am Freitag (21.12.) nach dem Training statt.

Die **Braun-Weisse Hilfe** bedankt sich für die zahlreichen Spenden und Gedächtnisprotokolle zu den Ereignissen rund ums Spiel in Bielefeld!!

Viele Grüße & bis hoffentlich bald mal in Eurem Fanladen!

Jakob, Justus, Maleen, Maria, Sven und Ulf

## KURZ NOTIERT

### MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN DEN MESSEHALLEN

Ja, es ist schon wieder soweit. Am Dienstag (4.12.) findet in den Messehallen (Halle B6) um 19 Uhr (Einlass ab 17:30 Uhr) die ordentliche Mitgliederversammlung des FC St. Pauli statt. Unter anderem steht die Wahl des Aufsichtsrates auf der Tagesordnung. An alle FCSP-Mitglieder: Hin da!

### BUCHTMANN UND NEUDECKER FALLEN BIS JAHRESENDE AUS



Was für Nachrichten... Sowohl für Christopher Buchtmann als auch für Richard Neudecker ist das Fußballjahr 2018 gelaufen. Buchti hat sich in der Vorwoche beim Spiel in Regensburg einen Muskelfaserriss im rechten Oberschenkel zugezogen, Richy hat im Spiel beim SSV einen Außenbandriss im rechten Sprunggelenk erlitten. Unsere beiden Kiezkicker fallen für die verbleibenden Partien gegen Dresden, Bochum, Fürth und Magdeburg leider aus. Gute Besserung, Buchti & Richy!

### AUTOGRAMMSTUNDE AUF DEM WEIHNACHTSMARKT IN OTTENSEN

Am morgigen Sonntag (2.12.) sind neben Comiczeichner Guido Schröter auch vier Kiezkicker auf dem Ottenser Weihnachtsmarkt (Ottenser Hauptstraße, 22765 Hamburg) am Start. Ab 14 Uhr könnt Ihr Euch Autogramme von Robin Himmelmann, Christopher Buchtmann, Waldemar Sobota und Dimitrios Diamantakos sichern. Hin da!

### ALLES GUTE NACHTRÄGLICH, OKE & EWALD!



Vor wenigen Tagen hatten Vereinspräsident Oke Götting und unser Technischer Direktor Ewald Lienen Grund zum Feiern, beide hatten am Mittwoch (28.11.) Geburtstag. An dieser Stelle: Alles Gute nachträglich, Oke & Ewald! Wir hoffen, dass Ihr ordentlich gefeiert habt!

P.S.: Im Briefkasten der VIVA-Redaktion sind die Einladungen zu Euren Geburtstagspartys irgendwie nicht angekommen. Bitte überprüft im kommenden Jahr doch noch mal unsere Adresse, damit wir gemeinsam auf Euch anstoßen können :-)

### „FROSCHI“ ZIEHT INS MINIATUR-MILLERTOR EIN

Zum fünften Todestag des FCSP-Verteidigers Walter Frosch am 23. November ehrten das Fanzine „Der Übersteiger“ und 1910 – Museum für den FC St. Pauli e.V. das braun-weiße Original mit einer ganz besonderen Geste: Ab sofort erinnert eine Miniatur-Figur im Maßstab 1:100 an „Froschi“, liebevoll bemalt von Stadionmodellbau Tribian, den Erbauern des Miniatur-Millertors (siehe Fotos unten). Der legendäre „Kartenkönig“ kassiert auch im Modell eine Verwarnung, und das von keinem Geringeren als „Kult-Schiri“ Wolf-Dieter Ahlenfelder. Willst auch Du ins Miniatur-Millertor einziehen? Unter [www.miniatur-millertor.de](http://www.miniatur-millertor.de) findest du alle Infos. Gutscheine vor und nach dem Spiel im 1910-Container auf dem Harald-Stender-Platz!

## IMPRESSUM

VIVA ST. PAULI ist die offizielle Stadionzeitung des FC St. Pauli von 1910 e. V. und erscheint kostenlos zu den Heimspielen.

**HERAUSGEBER:** FC St. Pauli von 1910 e. V. und die FC St. Pauli Vermarktungs GmbH & Co. KG  
Harald-Stender-Platz 1  
20359 Hamburg  
Tel.: 040/31 78 74-0  
Fax: 040/31 78 74-989  
E-Mail: [viva.stpauli@fcstpauli.com](mailto:viva.stpauli@fcstpauli.com)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

**VERANTWORTLICH:**  
Christoph Pieper

**VERLAG:**  
Eigenverlag

**REDAKTIONSLEITUNG:**  
Lennart Förster

**REDAKTIONELLE MITARBEIT:**  
Fanladen St. Pauli, Gerhard von der Gegengerade, Ronny Galczynski, Christoph Nagel, Moritz Piehler, Jörn Kreuzer, Hauke Brückner

**GRAFIKDESIGN:**  
Jan Kamensky

**FOTOS:**  
Sönke Goldbeck, Sabrina Adeline Nagel, Gabriel Gabrielides, Witters, FCSP

**DRUCK:**  
Minx Print Solutions GmbH



NEVER WALK ALONE:



**ENDLICH  
GEKÜHLTES  
BIER  
MIT GUTEM  
GEWISSEN  
TRINKEN**

**JETZT WECHSELN:  
[WWW.KIEZSTROM.COM](http://WWW.KIEZSTROM.COM)**

KiezStrom ist 100% Ökostrom von LichtBlick und dem FC St. Pauli. Außerdem spendet KiezStrom pro Kunde und Monat eine kWh KiezStrom für Projekte rund um den Kiez, z.B. das Café mit Herz.

**Das hilft dem Kiez und der Umwelt.**

**KIEZSTROM**

LichtBlick  
Gestrahlt mit erneuerbarer Energie

